

# Programm

<b>Montag</b>	09.30	Frauenhauskreis
	19.00	Lebe leichter Kurs
<b>Dienstag</b>	18.00	Männerstamm
<b>Mittwoch</b>	19.00	Hauskreis
<b>Donnerstag</b>	18.00	MeGa zNacht
<b>Freitag</b>	09.00	Deutsch Kaffi
	14.00	Kleider Kaffi
<b>Sonntag</b>	10.00	Gottesdienst mit Mirco Omlohr, (Kollekte Internationale Arbeit) Kindergottesdienst
		Anschliessend Information zum To Serve Kurs

# PREDIGT NOTIZEN

---

## *Gabe des Glaubens*



 church  
translation



Heilsarmee Wattwil  
*Gemeinsam statt Einsam*

## Natürlicher Glaube

- Rettender Glaube: Glaube an Jesus Christus ist der Weg zur Erlösung (Galater 2,16; Johannes 3,16; Epheser 2,8).
- Glaube wächst: Wie ein Kind das Laufen lernt, lernen wir zu glauben (2. Thessalonicher 1,3).
- Glaube kommt durch das Hören (Römer 10,17): Predigt, Bibellesen, Gemeinschaft fördern den Glauben.
- Glaube zeigt sich in Taten (Jakobus 2,18–20): Glaube ohne Werke ist tot – Werke sind Ausdruck des lebendigen Glaubens.
- Beispiel: Lukas 17,6 – Glaube wie ein Senfkorn kann Wunder bewirken.

## Übernatürlicher Glaube – Geistesgabe

- 1. Korinther 12,9: „Dem einen schenkt er einen besonders großen Glauben.“
- Diese Gabe ist nicht aus eigener Kraft, sondern vom Geist Gottes.
- Menschen mit dieser Gabe:
  - Glauben fest trotz widriger Umstände.
  - Ermutigen andere, wenn deren Glaube schwach ist.
  - Lassen sich nicht erschüttern.
  - Gehen weiter, wenn andere aufgeben.

### Beispiele:

- Freunde des Gelähmten (Lukas 5)
- Die blutflüssige Frau (Markus 5)
- Maria bei der Hochzeit zu Kana (Johannes 2): Handelte im Glauben, obwohl Jesus zunächst ablehnte.

## Gaben sind für die Gemeinde

- 1. Korinther 12,7: „Jedem wird eine geistliche Gabe zum Nutzen der ganzen Gemeinde gegeben.“
- 1. Korinther 14,1: „Strebt nach den Gaben des Geistes.“
- Gaben sind nicht für das eigene Ego, sondern zur Stärkung der Gemeinschaft.
- Gott kann Gaben auch situativ geben – z. B. für einen Moment, eine Person, eine Notlage.

## Herausforderungen der Gabe

- Menschen mit der Gabe des Glaubens müssen lernen:
  - Geduldig zu sein mit Zweiflern.
  - Gnädig zu sein mit Überforderten.
  - Nicht frustriert zu sein, wenn andere nicht „mitziehen“.

## Reflexionsfragen

- Wie gross ist mein natürlicher Glaube?
- Glaube ich, dass ich Berge versetzen kann – oder hört mein Glaube dort auf?
- Kenne ich meine Geistesgabe? Nutze ich sie zur Stärkung der Gemeinde?
- Strebe ich aktiv nach den Geistesgaben – oder warte ich passiv ab?
- Wie kann ich meine Gabe mit anderen teilen – konkret in der Gemeinde?

**Datum:** 07.09.2025  
**Prediger:** Sara Omlohr  
**Predigtreihe:** Geistesgaben  
**Bibeltext:** 1.Korinther 12, 4-11